

Präsentiert von

rehability

das musical **wheelchairica** mit handicap



EbertHalle Ludwigshafen **Oktober 2017**



Sponsoren

Partner

KSG
RHEIN-NECKAR e.V.

AKTIV-REHA-CENTER
HEIDELBERG

- » **14 ROLLSTUHLFAHRER**
- » **4 SCHAUSPIELER** zu Fuß
- » **4 DARSTELLER** vom Seniorentheater HD
- » **8 TÄNZERINNEN** der Rhythmischen Sportgymnastik des TB Oppau
- » **20 JAHRE** auf der Bühne
- » eine einmalige Show aus **TANZ, THEATER UND GESANG**
- » **GELEBTE INKLUSION** auf der Bühne
- » ein unvergessliches **ERLEBNIS**



Musical "Wheelchairica – alles inklusive"

Lassen Sie sich mitreißen von einer anspruchsvollen und unterhaltsamen Show voll tanzender RollstuhlfahrerInnen im Zusammenspiel mit Turnerinnen ohne Handicap. Viele Zeitungen aus der Region haben schon davon berichtet!

Nachdem vor acht Jahren das erfolgreiche erste Rolli-Musical „Wheelchairica-Das Musical mit Handicap“ unter der Leitung der engagierten Reha-Mitarbeiterin Jule Heil letztmals zur Aufführung kam, dürfen sich alle Interessierten und Begeisterten von künstlerischen Aufführungen nun über die Neuauflage freuen. Das zusammen mit ihrer Projektpartnerin und Schauspieltrainerin Sonja Pinter selbst geschriebene Drehbuch mit eigener Inszenierung bietet dem Zuschauer laut Jule Heil mal wieder etwas komplett anderes. 52 Rädern und fetzige Musik bringen die Bühne zum Beben. Seit 1995 gibt es die Truppe und das erste Wheelchairica-Musical kam elf Mal vor bis zu 1000 Zuschauern zur Aufführung, einmal sogar in Hannover. Nach diesem Erfolg 2005 kam dann recht schnell der Wunsch auf, ein neues Musical zu kreieren.

Inklusion im Mittelpunkt

Während es im ersten Stück um einen einfachen Handlungsablauf ging, bei dem zwei Fußgänger-Mädchen auf die Welt der Rollstuhlfahrer treffen und Bevormundung oder Distanzierung offensichtlich werden, haben Jule Heil und ihr Team im neuen Stück das Thema der Inklusion aufgegriffen. Das Musical soll auf die Unterschiedlichkeiten aufmerksam machen und die Herausforderungen, die man im Rollstuhl zu meistern hat, verdeutlichen. Das tut die bunte Gruppe mit Darstellern aller Altersstufen auf eine humorvolle Art mit einer Portion Selbstironie. Auch beim neuem Stück stehen die Rollstuhlfahrer vor den Trümmern ihrer Existenz und müssen jetzt in der Welt der Fußgänger überleben. Wheelchairica ist die geschützte Welt einer schrillen Gruppe von Rollstuhlfahrern. Fern von Mitleid und Enttäuschungen leben sie hier abgesondert vom Rest der Gesellschaft. Jeder hat seinen Platz gefunden, jeder weiß was er zu tun hat.

Doch plötzlich: Eine Explosion, Feuer, Rauch, Panik. Wheelchairica steht in Flammen. Die leicht wahnsinnige Professorin Agathe Allmacht hatte bei dem Versuch einen neuen Superrollstuhl zu entwickeln eine Kurzschlussreaktion verursacht und Wheelchairica in die Luft gesprengt. Die Bewohner von Wheelchairica stehen vor den Trümmern ihrer Existenz. Auf die Panik folgt Trauer, Verzweiflung, Angst und Wut. Wut auf die Professorin, die nur ihre technischen Visionen im Kopf hat und so das gesicherte Leben der Gemeinschaft auf das Spiel gesetzt hat. Doch wie soll es nun weitergehen? Muss man sich nun in die Welt der Fußgänger inkludieren? Und was bedeutet überhaupt diese „Inklusion“, von der immer alle reden?

Schnell ist klar, dass Geld benötigt wird, um Wheelchairica wieder aufzubauen. Doch wie? Vielleicht durch das Sammeln von Spenden? Oder gar durch Tabledance? Die verschiedensten Ideen kommen auf. Jeder tut was er kann. Geld wird gesammelt, doch der korrupte Jacko versucht hinter dem Rücken der anderen das Geld an sich zu reißen.

Macht er allen einen Strich durch die Rechnung?

Ein Großprojekt nimmt Gestalt an

Seit fünf Jahren üben die 14 Darsteller im Rollstuhl das Stück ein, wobei es auch immer wieder kleinere Auftritte mit einzelnen Stücken gab, bei denen die Gesamtproduktion ruhte. „An der hohen Motivation der Darsteller hat es in dieser Zeit nie gemangelt“, zeigt sich Trainerin Jule Heil beeindruckt. Die Darsteller, die fast alle voll berufstätig sind, nehmen teilweise lange Anfahrtswege auf sich. Die größte Schwierigkeit besteht laut Drehbuchautorin Heil darin, dass es bei den Proben häufig krankheitsbedingte Ausfälle gibt. Aber da die Gruppe trotz ihrer großen Inhomogenität hervorragend zusammenarbeitet und einen tollen Teamgeist beweist, sei nun eine sehenswerte Produktion entstanden. Selbstverständlich ist dies keinesfalls wie Jule Heil erläutert: „Theater- und Tanzarbeit mit Menschen im Rollstuhl ist eine sehr komplexe Herausforderung, da man die unterschiedlichen körperlichen Möglichkeiten berücksichtigen muss. Auf der einen Seite sollte in einer harmonischen Choreographie der schwächste Teilnehmer die Richtlinie sein und auf der anderen Seite wollen wir jeden mit seinen maximalen Möglichkeiten darstellen. Zudem kommen die Darsteller auch ab und zu persönlich an ihre Grenze, da sie ja auch ihren eigenen Alltag spielen.“ Sehr froh ist sie, dass die Kooperation mit dem Turnerbund zustande kam: „Eine Teilnehmerin in unserer Gruppe ist als rollstuhlfahrende Mutter mit ihrer turnenden Tochter zu uns gekommen und stellte die Idee vor. Dadurch konnten wir gleich noch andere Mädchen aus der Turnerriege begeistern.“ Eine weitere Partnerschaft besteht mit dem Senioretheater der Theaterwerkstatt Heidelberg, die bei einer Szene mit auftreten.

Wer mehr wissen möchte, findet unter <http://www.wheelchairica.de> weitere Infos zum Projekt und den Figuren des Musicals.

(Text: Marcel Renz)

Seien Sie Teil von Wheelcharica!

Wir präsentieren Sie als Sponsor, Unterstützer und Förderer einer inklusiven Gesellschaft ohne jegliche Vorurteile und Barrieren.

- » mit Ihrem Logo auf allen Plakaten, Flyern und Eintrittskarten
- » in der Presse und den Medien
- » auf unserer Homepage und bei unseren Partnern (Pfälzer Turnerbund, Rollstuhlsportverbund etc.)
- » VIP - Karten zu Sonderkonditionen
- » meet & greet mit den Darstellern im Backstagebereich

	Hallenmiete	Technik	Kostüme	Sonder-trainer	Intensiv-workshop	Marketing	Wochen-training	GEMA	Gesamt
	Aufführung			Gesang& Schauspiel	2-3 mal pro Auf-führg				
Allgemein	12000€	7200€	600€	750€	4500€	2800€	600€	1200€	29650€ Pro Auf-tritt

Besetzung

Agathe Allmacht (Nora Welsch)

Die verrückte Professorin ist von ihren Erfindungen besessen und will Behinderungen durch technische Errungenschaften wegforschen. Ihr neuer Hightech-Rollstuhl beinhaltet die verrücktesten technischen Features und soll sogar hoovern können, um Barrierefreiheit zu garantieren. Ob das wohl der richtige Weg zur Inklusion ist?

Irene (Jana Vollmer)

Die unterwürfige Assistentin der Frau Professor ist unsicher und braucht Orientierung und Halt. Als Wheelchairica ihr kein geschütztes zu Hause mehr bieten kann, wird sie selbstbewusst und kommt auf sensationelle Ideen.

Jacko (Dieter Busam)

In der Rolle des korrupten Machos zeigt Jacko, was passieren kann, wenn Gleichberechtigung wirklich gelebt wird. Denn nicht alle Rollstuhlfahrer sind nett und lieb. In einer Gesellschaft mit und ohne Behinderung sieht er die Chance, Rücksichtslosigkeit und Eigennutz auszuleben und glaubt, mit heiler Haut davon zu kommen. Aber letztlich hat auch er einen weichen Kern.

Gina (Astrid Brandt)

Die selbstverliebte Diva ist nur an ihrem Aussehen interessiert. Umso schlimmer ist für sie anfangs die Explosion von Wheelchairica. Doch dann erkennt sie, wie man in der Fußgängerwelt vielleicht noch viel mehr Furore machen kann.

Tina (Rita Thierolf)

Die ordnungsliebende Bewohnerin Wheelchairicas fängt direkt an, den Wiederaufbau zu organisieren als alles in Schutt und Asche liegt. Schließlich packt sie das Rampenfieber in der Welt der Handicaplosen.

Klaus (Sven Koepke)

Kommt überhaupt nicht gut klar mit seiner Situation im Rollstuhl und ist frustriert vom Leben. Doch nach einem kleinen Ausflug in die Kriminalität erkennt er seine neue Lebenschance und findet seinen Weg – und zwar ohne die Rollstuhl-Welt Wheelchairica

Hans-Werner (Hubert Schmid)

Bei dem zerstreuten Nachdenker Hans-Werner läuft alles etwas langsamer ab. Ohne seine geschützte Welt Wheelchairica, in der alles für ihn organisiert wurde, muss er lernen, sich auch selber um sich zu kümmern. Auch das ist Inklusion- lerne Eigenständigkeit – und er lernt begeistert.

Fred (Jan Hanisch)

Der sonst eher ruhige Fred glaubt nicht, dass es möglich ist Wheelchairica wieder aufzubauen. Seinen Ausweg sieht er nur im kriminellen Kielwasser von Jacko, denn ein Leben unter Nichtbehinderten kann er sich kaum vorstellen.

Peggy (Sandra Uhlig)

Die jüngste Bewohnerin Wheelchairicas ist zurückhaltend und schüchtern. Sie hat als Kind erst mal mächtig Angst vor der Inklusion in eine Regelschule und möchte erst mal nicht als einzige Rollifahrerin in der Schulklasse sein.

Lilo (Silke Tyl)

Die schüchterne und verängstigte Lilo, weiß nicht wie es weitergehen soll, wenn es keine eigenen Lebensräume für Menschen im Rollstuhl gibt.

Engelchen Angie (Sonja Pinter)

Als Engelchen verkörpert sie alle positiven Gedanken rund um das Thema Inklusion. Sie glaubt an das Gute im Menschen und möchte Jacko auf den rechten Pfad bringen. Und tut das am Ende sogar auch noch mit dem ihrem schwierigsten Gegenspieler...

Teufelchen Lucy (Jule Heil)

Inklusion, Menschlichkeit und Rücksichtnahme – das passt in den Augen des Teufelchens nicht zur menschlichen Gesellschaft, in der Macht und Reichtum regiert. Doch führt die Gier der Menschen wirklich dazu, dass Menschen mit Handicap nicht gleichberechtigt leben können?

Hinter den Kulissen

Idee, Drehbuch, Organisation und Choreographie : Jule Heil

Als Physiotherapeutin und Rehaberaterin leitet sie die Rolli-Musical-Gruppe seit ihrer Gründung 1995. Nach der zweiten Produktion von Wheelchairica 2001 war schnell klar, dass dieser sensationelle Erfolg eine Vortsetzung braucht. Die Messlatte lag hoch, aber die öffentlichen Diskussionen über Inklusion und die damit verbundene ständige Konfrontation im Arbeitsalltag bei der Hilfsmittelversorgung Kinder, gab dann die Idee für das neue Drehbuch.

Drehbuch, Schauspieltraining: Sonja Pinter

Ebenfalls Physiotherapeutin aber auch Theaterpädagogin und stets unersetzliche Hilfskraft bei allen KSG-Aktionen. Sie macht aus den Laiendarstellern wahre Schauspieler mit großer Ausdruckskraft und Spielvermögen.

Startsong-Inklusion

(Musik: „Milch“ aus dem Musical „Elisabeth“)
4 Takte à 4 Schläge Pause

Was ist Inklusion
Wir wissen schon,
das ist zu schwer
Teufelchen: das wird wohl nix

Ein neues Gesetz
Wie wird das sein – Inklusion
Ist das nicht nur Illusion
Wer weiß denn mehr

In Schulen sollen
Rolli-Kids rollen
Jeder kann überall hin

Ausgrenzen gibts nicht

Abweisen ist nicht
Inklusion macht ja Sinn

Prof: ICH werde das alles möglich machen
Alle: Ach wie?
Prof: Meine Erfindungen werdens machen
Alle: Ach was?
Prof: Jeder wird gleichgestellt sein
Alle: Und wie?
Prof: Durch MICH
Alle: Was?
Prof: JAAA

Was erfindet sie
Zur Inklusion
Für ein Gerät

Bau nicht ewig
Ist die Erfindung erledigt
Gibt es denn jemanden hier,
Der das errät ?

Blinde sollen sehen
Wir sollen gehen
Was will sie dafür baun

Taube werdn hören
Das will sie schwören
Laßt uns das Wunderwerk schaun

REFRAIN

Was soll man lehren

Wer soll das klären
Wie geht die Inklusion

Barrieren fallen
Gleiches Recht allen
Das braucht nen andren Ton

Leute , seid bereit
Es ist soweit
Schluss mit dem Leid
Sagt Ja
Die Neue Zeit ist da!

Unsere Sponsoren

Über die KSG Rhein Neckar e.V.

Die KSG Rhein Neckar e.V. ist eine integrative Kultur- und Sport-Gruppe für Behinderte sowie ihre Freunde und Familien. Gegründet wurde der Verein, um den Breitensport für Behinderte attraktiver zu machen und Angebote im Kultur- und Freizeitbereich aufzubauen. Eine der größten Gruppen ist das Musical-Performance Team Wheelchairica mit 20 Mitgliedern - mit und ohne Behinderung. In den elf Jahren des Bestehens konnte der Verein viele neue Aktivitäten für Rollstuhlfahrer ins Leben rufen. Handbiken, Hockey, Kinderrollisport gehören ebenso zum Programm wie die einzigartigen Rolli-Trekking Touren „Gipfel ohne Handicap“.

Über Reability

In erster Linie ist reability ein Reha-Fachhandel, und ist auf die Anpassung von Aktivrollstühlen spezialisiert. Aber eben nicht nur! Seit der Firmengründung 1993 steht der Name längst ebenso für Begriffe wie Sonderbau, Handbikes, Inkontinenzversorgung, Hilfsmittelversorgung für Kinder und einzigartige Sport- und Kulturevents.

Und diesen Service bietet nicht nur die Zentrale in Heidelberg (Aktiv-Reha-Center) – Reability hat auch Filialen in Dresden, Frankfurt am Main, Berlin, Köln/Troisdorf und München.

PRESSESTIMMEN

Wheelcharica wurde schon oft in der Presse erwähnt. Im Folgenden ein kleiner Einblick.



„Tabledance“ geht auch im Rollstuhl

Die Kultur- und Sportgruppe Rhein-Neckar freut sich auf die Premiere von „Wheelchairica“ in Viernheim

Von Jutta Trilsbach

Lobbach-Lobenfeld. Tina, die Diva, trägt zum Glitzertop einen Minirock, Netzstrümpfe und Lederstiefel. Die extrovertierte Dame vollführt einen lupenreinen „Tabledance“, also einen Tanz an der Stange. Im Rollstuhl. Ja, richtig gelesen. Die Szene gehört zu den Höhepunkten des Musicals „Wheelchairica – alles inklusiv“ der Kultur- und Sportgruppe (KSG) Rhein-Neckar.

In der bunten Show geht es ums Anderssein, das gar nicht so anders ist, sondern wie der Name schon sagt, inklusiv. Wheelchair ist das englische Wort für Rollstuhl, die Protagonisten des Stücks sind „Rollis“. Mit dem Musical verbindet die 1995 gegründete Schauspielgruppe eine wichtige Botschaft: Die Inklusion, also das Zusammenwirken behinderter und nicht behinderter Menschen, erfordert ein Umdenken. Bei jedem.

Doch es sind die Rollis, die sich im Stück zunächst von den anderen absondern und nicht am Leben der Fußgänger teilnehmen wollen. Sie leben in ihrer eigenen kleinen Welt von „Wheelchairica“ – bis ein ungeplantes Ereignis plötzlich

alles verändert. Angst schleicht sich bei den Bewohnern von „Wheelchairica“ ein, die Geld zum Überleben brauchen und sich fragen: „Müssen wir uns in die Welt der anderen „inkludieren“?“

In der Manfred-Sauer-Stiftung probt die Gruppe mit neun Frauen und vier Männern unter Hochdruck für die Premiere in Viernheim. Im modernen Stiftungsgebäude sind die Bedingungen ideal. Die Halle, in der sonst die Bogenschützen ihren sportlichen Aktivitäten nachgehen, die behindertengerechten Hotelzimmer, Restaurant, Fahrstühle, Schwimmbad, Shop und alle Einrichtungen sind barrierefrei, großzügig und praktisch.

Stiftungsgründer Manfred Sauer gibt in dem Gebäude und in der Ludwig-Guttman-Sporthalle „Impulse für bewusstes Leben“ und freut sich, mal eine quirlige Theatergruppe drei Tage lang unter seinem Dach zu haben.

Die RNZ war bei den Proben dabei. In der zweistündigen Show wird gezeigt, wie einfach heute Inklusion funktioniert. Der Zuschauer wird gleich zu Anfang mit dem „Inklusionslied“ ins Thema gerissen. Es ist ein Riesenspaß, Melodien von „Abba“, „Fluch der Karibik



Bei der Probe in den Räumen der Manfred-Sauer-Stiftung klappt es scharf einmal ganz gut. Die Kultur- und Sportgruppe Rhein-Neckar bereitet sich auf die Premiere von „Wheelchairica“ am 30. November in Viernheim vor. Foto: Trilsbach

oder aus „Der Schuh des Manitu“ und „Elisabeth“ sowie Songs von Michael Jackson zu den perfekt einstudierten Choreografien zu hören. Viele Requisiten und Kostüme gehören schon zu den Proben, die von zwei „Fußgängerinnen“, der Schauspieltrainerin Sonja Pinter und Drehbuchautorin Jule Heil, geleitet werden. Sie haben das Drehbuch und die Texte selbst geschrieben.

Durch Jule Heil kam der junge Hubert Schmid aus der Nähe von Ulm vor einiger Zeit durch Zufall in die Gruppe. Er

besuchte einen Mobilitätskurs von Jule Heil in der Manfred-Sauer-Stiftung und ließ sich von ihr überzeugen. Seither ist die Schauspielerei sein Ding. Peggy ist die jüngste in der Runde. Die 15-Jährige ist schon seit fünf Jahren dabei. Sven Köppke aus Stetten ist dagegen schon ein „alter Hase“, denn von Beginn an hatte ihn das Lampenfieber gepackt. Die große Begeisterung merkt man jedenfalls allen Akteuren an. Da ist Dieter Busam, der den „Jacko“ im Musical hinreißend spielt. Und da ist Nora Welsch, die als Profes-

sorin Agathe Almach einen Rollstuhl mit Akkumulations-Mischhybrid-Spedantrieb erfindet und damit die technische Revolution der Inklusion erreichen will. Doch: Explosion, das geht schief! Mehr wird nicht verraten.

Info: „Wheelchairica – alles inklusive“ am 30.11. um 19.30 Uhr und 1.12. um 15 Uhr im Bürgerhaus, Kreuzstraße 2-4, 68519 Viernheim, Karten zu 14 Euro, Bestellung unter event@rehabilitaty.de oder 06221/70540.

Sauer-Stiftung als Gastgeber

Das Musical „Wheelchairica“ kommt nach Bruchsal

im Rollstuhl: „Anders sein ist nicht so anders“

zeptiert wird. Schließlich ist „anders sein“ doch nicht so anders. Das Stück wird mit viel Humor, Lebensfreude und Ironie vorgetragen und man vergisst dabei fast, dass die Schauspieler mit einem Handicap leben. Es fasziniert Menschen, egal ob jung oder alt. Zu höre gibt es unter anderem Musik von ABBA oder Michael Jackson.

Die Organisatorin Helga Jannack, die das Musical in Viernheim gesehen hatte und nach Bruchsal kommen wollte, äußert den Wunsch, dieses Stück wachrütteln und den Begriff „Inklusion“ aufmerksamer machen soll. Zudem soll dieses Stück dadurch auch nachhaltig in Erinnerung bleiben. Nach Meinung von Krämers, der Geschäftsführerin der AWO, die selbst eine Tochter mit Handicap hat, sollen durch das Musical auch gesellschaftliche Barrieren gegenüber behinderten Menschen abgebaut werden.



Die Schauspielgruppe im Rollstuhl will mit ihrem Musical „Wheelchairica“ auch in Bruchsal begeistern. Foto: Dieter Müller

Gesponsert wurde das Musicalprojekt durch eine Reihe von Sponsoren, die insgesamt 15 000 Euro zur Verfügung stellten. Die Akteure spielen ohne Gage, jedoch kostete die aufwändige Tech-

nik viel Geld, so die Organisatorin Jannack.

Das Stück bildet den Höhepunkt der diesjährigen Messe „Aktiv und Gesund“, die zum 5. Mal am 25. und 26. Oktober in Bruchsal stattfindet. Im Vorfeld des Musicals findet am 11. Oktober eine Rollstuhlkaktion am Pavillon statt, bei der sich Passanten in einen Rollstuhl setzen und sich so in die Situation eines Menschen mit Handicap hineinversetzen können. Die Schirmherrschaft für das Musical in Bruchsal hat die Bruchsaler Oberbürgermeisterin übernommen.

Karten gibt es bei der Buchhandlung Braunbarth in der Kaiserstraße, oder in den Rathäusern Forst und Karlsdorf-Neuthard. Die Karte kostet für Erwachsene 14 Euro und für Menschen mit Handicap, Schüler oder Studenten zehn Euro.

Rollstuhlmusical inklusive

Der Kartenvorverkauf für „Wheelchairica“ hat begonnen

VON SUSANNE MASKE

Bruchsal. Sie werden ihre Bühne bekommen, die 14 Rollstuhlfahrer und Musical-Darsteller von „Wheelchairica – alles inklusive“, die mit akrobatischem Können, Humor und Ironie ihr Publikum verzaubern: am Samstag, 25. Oktober, 18.30 Uhr, im Rechenbergsaal des Bürgerzentrums in Bruchsal.

Dazu waren Mäzene und Unterstützer aus Netzwerken, Verbänden und Landratsamt in großer Runde zusammen gekommen, zu der Oberbürgermeisterin und Schirmherrin Cornelia Petzold Schick geladen hatte.

„Nicht traurig, sondern strotzend vor Lebensfreude und Selbstironie ist das Stück“, berichtete Helga Jannakos, Vorsitzende des Seniorenrates, beim Pressegespräch.

Sie hatte das Rollstuhlmusical gesehen und beschlossen es nach Bruchsal zu holen. In dem Stück geht es um eine schrille Gruppe von Rollstuhlfahrern, die mit ihrem Leben zufrieden sind, bis eine unersättliche Forscherin aus den eigenen Reihen den vertrauten Ort zerstört. Die Gruppe beschließt das Geld für den Wie-



Rollstuhlfahrer und „Fußgänger“ bezaubern in „Wheelchairica“ gemeinsam das Publikum. Helga Jannakos (3. v. l.) neben Choreographin Jule Heil, die das Teufelchen des Stücks verkörpert.

FOTO: PS

deraufbau zu verdienen. Bekannte Musical-Melodien und Songs von Abba und Michael Jackson heizen dem Publikum kräftig ein, während die Interpreten alles geben, um die finanziellen Mittel zu beschaffen.

Die Sänger, Tänzer und Schauspieler der integrativen Kultur- und Sportgruppe Rhein Neckar spielen ohne Gage - unter der ehrenamtlichen Leitung von Jule

Heil und Sonja Printer. Es gibt nur 570 Eintrittskarten, von denen bereits etliche vorbestellt sind.

Das Musical ist zugleich der Höhepunkt der diesjährigen Messe „Aktiv und Gesund“, die am 25. und 26. Oktober im Bürgerzentrum stattfindet.

„Es soll nicht nur ein einmaliges Ereignis bleiben“, erklärte Cornelia Petzold Schick. Vielmehr solle Inklusion im musikali-

schen und künstlerischen Bereich in Zukunft mehr Beachtung finden.

Vorverkauf

Karten für 14 Euro (Erwachsene) und 10 Euro (Menschen mit Handicap, Schüler, Studenten) gibt es ab sofort bei der Buchhandlung Braunbarth in Bruchsal, Kaiserstraße 30, und in den Rathäusern in Forst und Karlsdorf-Neuthard.

Das „rollende“ Musical „Wheelchairica“ überraschte mit viel Witz

Inklusion? Alles eine Frage der Balance

Bruchsal. Das Wort „Inklusion“ ist immer wieder von Politikern zu hören. Es klingt hart und einfach nicht schön. So lebensfremd. Aber dahinter verbirgt sich das Leben – ein Miteinander von behinderten und nicht behinderten Menschen. Das sollte eigentlich selbstverständlich sein und nicht verworrt werden. Ob man sich als Sonderschüler, liege ganz allein an einem selbst. Denn Inklusion fange bei einem selbst an. So spricht der Engel „Angie“ (Sonja Pinter) und fasst zusammen: „Gegensätze ziehen sich nun mal an. Es ist alles eine Frage der Balance.“



„Das organisierte Gebrechen“ sitzt wegen Veruntreuung von Spendengeldern ein und erfährt keine Sonderbehandlung.

Auch mit einem Rollstuhl lässt sich tanzen. Rock 'n' Roll sowieso, und so wird der Rollstuhl-Tabledance an der Stange vor dem Moulin Rouge-Kulisse.

Hinter der zweistündigen Unterhaltung mit Musik von Abba, Michael Jackson, Robbie Williams und alten Rockklassikern, steckt eine pfiffige Geschichte: Frau Professorin Allmacht hat einen Super-High-Tech-Rollstuhl entwickelt, unter anderem mit einem künstlichen Bein



Happy End für die Bewohner von „Wheelchairica“, die mit Jacko (Zweiter von rechts) in Feierlaune sind. Die Rollstuhl-Gruppe spielte ein eindrucksvolles Musical in Bruchsal. Fotos: Brigitte Hübner

er den Obdachlosen Rollis pflichtgemäß aber widerwillig eine Spende für den Wiederaufbau überreicht.

Doch: „Bei dem ganzen Solidarisieren kommt eh nix raus“, ist sich der Teufel sicher und freut sich, dass die Rollis „das organisierte Gebrechen“ austrufen. Kriminelle im Rollstuhl, die Spendengelder veruntreuen. Und dies unter ihrem Anführer Jacko („Ich will nicht abgeführt werden, das habe ich gestern erst.“)

Die Kehrtwende kommt mit „Wheelchairica sucht den Superstar“. Die Jury, die Professorin und die optimistische Irene (ausdrucksstark gespielt von Xenia Frank aus Forst), Under den Interpretieren wie Tobias Schlein, der seine Hass-Liebe zu seinem Rollstuhl singt: „Verdammt ich brauch dich, ich brauch dich nicht“, über Rollanda Kaisers Song „Ich brauch‘ immer 1000 Katheder“ zum Blasenkeim-Song von Hans Chippendale setzte sich schließlich Jacko durch, der seinen Fehler eingesehen hat. Sein Erfolg schließlich bringt den Kameraden von „Wheelchairica“ viel Geld ein. Doch damit wird die Professorin die Behinderung nicht wegführen können, heißt es. Das Geld wird für die Inklusion genommen, der Engel frohlockt. „Die Menschen können umdenken.“

Sonja Zeh

Nach dem Knall kommt Dr. Goldgrub

druckvoll untermalt. Dass „Wheelchairica“ abgebrannt ist, ist auch der Tagesschau ein Beitrag wert und zeigt „Bundesfinanzminister Dr. Goldgrub“, wie

Jung in der Region

KSG Rhein-Neckar

„Wheelchairica: Das Musical auf Rädern“

(nw) „5, 6, 7, 8 und jetzt kommt von vorne wieder der Arm mit dem Kreis, also hoch die 1, die 2, die 3, die 4.“ Trainerin Julia Heil fordert alle vierzehn Tage samstags in Heidelberg von einer ganz besonderen Theater-, Sing- und Tanzgruppe Höchstleistungen.

Die Rollstuhl-Musicalgruppe „Wheelchairica“ ist die einzige Musicalgruppe weltweit, bei der alle Hauptdarsteller im Rollstuhl sitzen.

Unter der Leitung von Julia Heil und Sonja Pinter wird live getanzt, gesungen und geschauspielert. Die Gruppe zeigt was das Leben zu bieten hat, so „an den Rollstuhl gefesselt“. Mit Tänzen aus Musicals wie „Tanz der Vampire“, „Der Schuh des Manitu“ und Liedern von Interpreten wie Michael Jackson wird dem Publikum so richtig eingezehlt.

Vielfältigkeit

Rita Thierolf weiß was Wheelchairica ausmacht, sie ist seit sechs Jahren dabei: „Das Besondere an unserer Gruppe ist, dass wir vielfältig sind: Unsere jüngste Teilnehmerin ist 15 Jahre alt, die Älteren über 50. Wir sitzen alle im Rollstuhl, aber aus den unterschiedlichsten Gründen. Jeder hat andere Stärken. Kurzum, wir sind bunt und das macht uns aus. Was wir gemeinsam haben ist, dass wir andere Menschen mit unserem Musical begeistern wollen.“

Explosion

In dem neuen Stück „Wheelchairica – Alles inklusive“ geht es um Inklusion: Wheelchairica ist die geschätzte Welt einer schrillen Gruppe von Rollstuhlfahrern. Fern von Mitleid und Enttäuschungen leben sie hier abgesondert vom Rest der Gesellschaft. Doch plötzlich: Eine Explosion. Wheelchairica steht in Flammen. Die leicht wahnsinnige Professorin Frau Allmacht hatte bei dem Versuch einen neuen Superrollstuhl zu entwickeln eine Kurzschlussreaktion verursacht und Wheelchairica in die Luft gesprengt. Wie soll es nun weitergehen? Müssen die Rollstuhlfahrer nun in der Welt der Fußgänger weiterleben?

Inklusion

Seit der „UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ (2008) steht das Konzept der Inklusion auch in Deutschland im Mittelpunkt. Das Ziel ist es eine barrierefreie Umgebung zu schaffen, bei der alle Menschen, mit und ohne Behinderung, von Anfang an Teil der Gesellschaft sind und nicht im Nachhinein integriert werden müssen. Die



Rita Thierolf ist seit sechs Jahren Teil der Gruppe

ses Thema greift „Wheelchairica“ auf.

Premiere

Das große Ziel aller Musicals ist es, die Zuschauer zu begeistern. Die Vorpremiere von „Wheelchairica – Alles inklusive“



Bewegung, Tanz und Schauspiel stehen im Mittelpunkt

„wird am 30.11. und 1.12. in Viernheim aufgeführt. In Heidelberg wird die Premiere am

18.01. gezeigt. Für weitere Auftritte werden noch Sponsoren und Hallen gesucht.

KSG Rhein-Neckar

Die Kultur- und Sportgruppe (KSG) Rhein-Neckar e.V. wurde 1993 ins Leben gerufen, um Menschen mit Behinderung Aktivitäten im Freizeit- und Kulturbereich zu eröffnen und uns den Behinderten Breitensport zu stärken.

Sponsoren gesucht

Xenia Frank hat eine der Hauptrollen im neuen Musical. Sie hofft darauf, noch viele Sponsoren für ihr Projekt gewinnen zu können und letztlich viele Zuschauer begrüßen zu dürfen. „Wir machen kein Musical nur für Rollstuhlfahrer.“

Sponsoren gesucht

Das große Ziel aller Musicals ist es, die Zuschauer zu begeistern. Die Vorpremiere von „Wheelchairica – Alles inklusive“

er, im Gegenteil, auch Fußgänger können und wollen wir begeistern. Wir lassen uns nicht einfach durch die Gegend schieben, wir geben alles.“

Vorpremiere Viernheim-Bürgerhaus:
30.11.2013 19:30 Uhr
01.12.2013 15:30 Uhr
Premiere Heidelberg:
18.01.2014
Karten für Viernheim:
<http://www.rehability.de/2013/09/20/neues-musical-wheelchairica-alles-inklusiv-endlich-bucheneck/>
Infos zur Gruppe:
<https://www.facebook.com/Wheelchairica?ref=stream>
Kontakt: Julia Heil, julieheil@rehability.de



Das Lied „Tanz der Vampire“ ist nur ein Lied von vielen im neuen Musical

Fotos: rw

Musical: Kultur- und Sportgruppe Rhein-Neckar führt „Wheelchairica – Alles inklusive“ an zwei Abenden im Bürgerhaus auf

Auch mit vier Rädern tanzen und singen

VIERNHEIM. Die Schauspieler der Kultur- und Sportgruppe (KSG) Rhein Neckar bringen das neue Musical „Wheelchairica – Alles inklusive“ erstmals am 30. November und 1. Dezember, jeweils 19.30 Uhr, auf die Bühne des Bürgerhauses.

Das außergewöhnliche Musical zeigt, wie einfach Inklusion heute funktioniert – denn auch mit vier Rädern lässt es sich auf der Bühne hervorragend tanzen und singen. 17 Darsteller, die meisten davon im Rollstuhl, stellen das Idealbild von

Inklusion gehörig auf den Kopf: Die Rollstuhlfahrer wollen gar nicht am Leben der Fußgänger teilnehmen.

Sie leben gemütlich unter sich, in ihrer eigenen kleinen Welt von Wheelchairica – bis ein unvorhergesehenes Ereignis plötzlich alles ver-

ändert. Nach anfänglicher Panik und Angst stehen die Bewohner vor ganz neuen und ungewohnten Fragen: Woher bekommt man Geld zum Überleben und muss man sich nun doch in die Welt der Fußgänger inkludieren? Unter der Leitung von Ju-

lia Heil und Schauspieltrainerin Sonja Pinter wird live getanzt und gesungen. Mit Choreografien aus Musicals wie Tanz der Vampire, Der Schuh des Manitu und Elisabeth und Song von Showgrößen wie beispielsweise Michael Jackson wird dem Publikum so richtig eingezehlt. In der Zeit von 2000 bis 2005 wurde bereits das erste Musical mit Handicap „Wheelchairica“ aufgeführt.

Die Bühnenshow wurde in dieser Zeit deutschlandweit mit großem Erfolg präsentiert und hat in der Presse für positives Echo gesorgt. Julia Heil und Sonja Pinter legen besonderen Wert auf die eigene Inszenierung und das selbst geschriebene Drehbuch. Doch um das Musical auf die Bühne zu bringen, bedarf es der tatkräftigen Unterstützung von Sponsoren und Helfern. zg



Die Zuschauer im Bürgerhaus dürfen sich auf ein bewegendes Showerlebnis einstellen.

BILD: OH

KARTENVORVERKAUF

Der Vorverkauf hat begonnen, Karten können auf der Webseite www.rehability.de oder telefonisch unter der Nummer 06221/70 54 0 bestellt werden.



im Aktiv-Reha-Center, Am Taubenfeld 39, 69123 Heidelberg

Pressemitteilung

Heidelberg, 17.03.2014

Presse und PR:
Alexa Heinzmann
06221/7054 432
heinzmann@rehability.de

Am 17. Mai 2014 in Eppelheim, bei Heidelberg

Das neue Musical „Wheelchairica – alles inklusive“

Faszination pur. Witz, Dynamik, gnadenloser Spot und unterhaltsames Entertainment. Das zeigen uns die Sänger, Tänzer und Schauspieler der Kultur- und Sportgruppe (KSG) Rhein Neckar e.V. mit ihrem Musical „Wheelchairica – alles inklusive“. Am 17. Mai 2014 bringen sie ihr neues Stück in der Rudolf-Wild-Halle Eppelheim, bei Heidelberg, auf die Bühne. Mit einer faszinierenden Leichtigkeit zeigen die Künstler wie Inklusion funktionieren kann: Rolli-Fahrer und Zweibeiner verzaubern gemeinsam die Zuschauer mit ihrer Begeisterung im, vor und hinter dem Rollstuhl.

Im Stück sondern sich die Rolli-Fahrer zunächst ab: Sie wollen nicht am Leben der Nichtbehinderten teilnehmen. Sie bleiben unter sich, in ihrer eigenen kleinen Welt von „Wheelchairica“. Doch plötzlich: die Katastrophe - „Wheelchairica“ ist nicht mehr. Angst macht sich breit, Panik kommt auf. „Wie sollen wir nun Geld verdienen?“ Müssen die „Rollis“ sich nun in die Welt der Fußgänger einfügen? Womöglich miteinander?

Unter der Leitung von Julia Heil und Schauspieltrainerin Sonja Pinter wird live getanzt, geschauspielert und gesungen. Die beiden Drehbuch-Autorinnen legen viel Wert auf die eigene Inszenierung. Um das Musical auf die Bühne zu bringen, bedarf es aber auch der tatkräftigen Unterstützung von Sponsoren und Helfern: Als Initiator der KSG ist rehability natürlich mit dabei. Auch der Homecare Versorger Hollister unterstützt das Projekt.

Am Samstag, den 17. Mai 2014 findet die Vorstellung um 18:00 Uhr in der Rudolf-Wild-Halle, Schulstraße 6, 69214 Eppelheim, statt.
Der Vorverkauf hat bereits begonnen und Karten können auf der Webseite www.rehability.de oder telefonisch unter 06221/7054 0 bestellt werden.

Das muss Bruchsal sehen!: Wheelchairica - alles inklusive

Ein rasantes Musical mit „Rollis“ und einigen „Läufern“ am Samstag, 25. Oktober, auf der Bühne des Bürgerzentrums

Mit „Wheelchairica - alles inklusive“ kommt ein ganz besonderes Musical am Samstag, 25. Oktober auf die Bühne des Bürgerzentrums. Es beginnt um 18.30 Uhr und ist eingebunden in die Messe „Aktiv und gesund“, die am 25. und 26. Oktober zum fünften Mal im Bürgerzentrum stattfindet. Der Titel leitet sich von „Wheelchair“ ab, dem englischen Wort für „Rollstuhl“. 14 Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer, „Rollis“, präsentieren zusammen mit einigen „Läufern“ eine bunte Aufführung um das Leben mit Rollstuhl und um das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen. Die Mitwirkenden gehören zur integrativen Kultur- und Sportgruppe Rhein-Neckar und spielen unter der ehrenamtlichen Leitung und eigenen Inszenierung von Jule Heil und Sonja Printer. Helga Jannakos hat als Initiatorin alles daran gesetzt, das Musical nach Bruchsal zu holen, nachdem sie es selbst andernorts miterlebt hatte.

„Das muss Bruchsal sehen“, sagt sie überzeugt und konnte mit großem Engagement viele Unterstützer finden, um den Preis für die Eintrittskarten in einem vertretbaren Maß zu halten. Dazu gehört auch die Bruchsaler Bürgerstiftung, die eine bedeutende Summe beisteuerte. „Dies ist ein Projekt das sehr gut in unsere Fördergrundsätze passt“, sagte Gilbert Bürk vom Vorstand der Stiftung im Pressegespräch. „Es nimmt das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung in den Blick auf originelle und kreative Art.“ Bernd Holzner von der Sparkasse Kraichgau wies auf die soziale Verantwortung des Geldinstitutes hin für die Menschen in der Region.

Für die Stadtwerke nannte Geschäftsführer Peter Solberg das tägliche Bemühen um Inklusion insbesondere in der Personenbeförderung durch den Stadtbuss als Motivation für die Unterstützung der Aufführung. „Wheelchairica“ bringt eine Welt auf die Bühne, die wir viel zu selten wahrnehmen“, sagte Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick, „und es gibt uns auf humorvolle und selbstironische Art und



Karten für die Veranstaltung Wheelchairica am Samstag, 25. Oktober, gibt es im Vorverkauf in Bruchsal bei der Buchhandlung Braunbarth sowie in den Gemeindeverwaltungen Forst und Karlsdorf-Neuthard.

Foto: pr

Weise Denkanstöße zu aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen.“ Eine Gruppe von Rollstuhlfahrerinnen und -fahrern lebt in ihrer eigenen geschützten Welt „Wheelchairica“, bis sie durch einen Unfall zerstört wird. Für den Wiederaufbau sind sie auf Geld und auf vielfältige Kontakte zur „Außenwelt“ angewiesen. Wie sich diese gestalten, zeigt die rasante Show auf der Bühne des Bürgerzentrums mit dynamischen Tanzszenen, Top-Hits von Abba, Michael Jackson und aus Musicals und mit großem schauspielerischem Engagement. Im Musical-Team mit dabei ist

Xenia Frank aus Forst, eine junge Frau, die seit dem siebenten Lebensmonat querschnittsgelähmt ist und dennoch mit Bravour ihr Leben meistert. Sie liebt Musik und Tanzen und hat schon beachtliche internationale sportliche Erfolge mit dem Handbike errungen.

Karten gibt es im Vorverkauf in Bruchsal bei der Buchhandlung Braunbarth, Kaiserstraße 30, Telefon (072 51) 38 48 00 und in den Gemeindeverwaltungen Forst sowie Karlsdorf-Neuthard.

Informationen zum Musical gibt es im Internet unter www.wheelchairica.de und www.derbruchsaler.de

Auch mit vier Rädern lässt es sich tanzen und singen

Musical „Wheelchairica – Alles inklusive“ ist Höhepunkt der Messe „Aktiv und Gesund“ im Bürgerzentrum

von Mitarbeiterin
Sonja Printer

Wenn am 25. Oktober um 18.30 Uhr der Tag der Messe „Aktiv und gesund“ mit dem Bündnis „Neues Altern“ (Nais) endet, geht im Rechenzentrum der Bruchsaler Bürgerstiftung der Vorhang auf und bis zu 577 Menschen erleben 14 Rollstuhlfahrer, die ein außergewöhnliches Leben führen, das anders sein auf die Bühne.

Weltbekannte Hits bieten einen musikalischen Rahmen

„Wheelchairica – Alles inklusive“ ist ein Musical, das die Geschichte einer schrillen Gruppe von Rollstuhlfahrern, die zusammenkommen, um sich wohlfühlen, bis ihr Heim zerstört wird. Aufgeben gilt nicht, und entschlossen „Wheelchairica“ aufzubauen. Dazu braucht es Mut und das muss jeder sich mit seinen Fähigkeiten einbringen.

Die Tänzer, Schauspieler sind Mitglieder der integrativen Kultur- und Sportgruppe Rhein-Neckar und spielen ohne die ehrenamtliche Leitung und Inszenierung von Jule Heil und Sonja Printer. Mitmachen dürfen alle, das Thema lautet „Alles inklusive“. Die Akteure erzählen aus ihrer Sicht und zeigen auf humorvolle Weise eine andere Sicht der Dinge.

Weltbekannte Songs von Abba, Michael Jackson und aus Musicals heizen ein und sollen das Publikum musikalisch begeistern.

Helga Jannakos von Nais hat die Musical-Premiere in Viernheim gesehen und war so berührt und begeistert, dass sie die Herausforderung annahm, das Musical nach Bruchsal zu bringen. In einem Pressegespräch stellte sie das Projekt vor. „Mir war bewusst“, sagte sie, „dass es vieler Unterstützer, Sponsoren und

ehrenamtlicher Helfer bedarf, um eine solches Unternehmen zu stemmen.“ Offene Ohren fand sie bei Bruchsaler Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick, die als Schirmherrin jede Hilfe von der Stadtverwaltung zusagte. „Ich war überwältigt“, freute sich die Organisatorin, dass ich so viele Mitstreiter aus den verschiedensten Kreisen gewinnen konnte. Die Anwesenheit zahlreicher Sponsoren bei der Infoveranstaltung zeige, dass das Thema Inklusion –

das gleichberechtigte Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap – in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft angekommen sei.

Info Vorverkauf

Karten für das Musical sind ab sofort zu den jeweiligen Öffnungszeiten erhältlich bei der Buchhandlung Braunbarth in Bruchsal und in den Rathäusern in Forst und in Karlsdorf-Neuthard.



INKLUSION ALS MUSICALTHEMA haben sich die Macher von „Wheelchairica – Alles inklusive“ ausgesucht, zu sehen ist das Stück Ende Oktober im Bruchsaler Bürgerzentrum.

Foto: pr